

# Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein

---

Präsident: Dr. Thomas Schmid, Werkhofstrasse 4, 4500 Solothurn

Solothurn, 17. März 2010

Herrn Regierungsrat  
Chr. Wanner  
Vorsteher des Finanzdepartements des Kantons Solothurn  
Rathaus  
4500 Solothurn

## **Steuerbefreiung der Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Wir gelangen in der erwähnten Angelegenheit an Sie persönlich, nachdem wir seit bald einem Jahr auf einen Entscheid der zuständigen Stelle warten. Ihre ehemalige Kollegin Ruth Gisi hat Sie in zwei persönlichen Gesprächen über die Schwierigkeiten mit der zuständigen Stelle „Recht und Gesetzgebung“ der kantonalen Steuerverwaltung informiert. Seit diesen Gesprächen ist erneut viel Zeit verstrichen, ohne dass ein Entscheid vorliegt. Das Verhalten der Stelle „Recht und Gesetzgebung“ unter der Leitung von Herrn Th. Portmann befremdet uns und kommt einer Rechtsverweigerung gleich.

Wir sind überzeugt, dass diese Art der Bearbeitung von Geschäften auch nicht Ihrer Vorstellung entspricht. Zu Ihrer Orientierung listen wir die wichtigsten Fakten auf:

- Am 20. Mai 2009 reicht unser Anwalt und Notar Th. Strausak das schriftliche Gesuch um Steuerbefreiung ein.
- Am 25. Juni 2009 teilte Herr Portmann in einem Mail mit, dass über eine Steuerbefreiung erst nach der Errichtung der Stiftung entschieden werden. Die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung seien aber voraussichtlich nicht gegeben.
- Am 26. Juni 2009 wurde die Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein gegründet.
- Am 6. August 2009 bat unser Anwalt erneut um eine rasche Vorabklärung.
- Am 18. August 2009 traf die Eingangsbestätigung der Steuerverwaltung bei unserem Anwalt ein, mit dem Hinweis: „Aufgrund der grossen Anzahl neuer Steuerbefreiungsgesuche ist mit einer längeren Verfahrensdauer (bis zu einem Jahr) zu rechnen, wofür wir um Verständnis bitten.“
- Am 18. November 2009 fand auf unser Verlangen hin eine Besprechung mit Herrn Portmann und Frau Hallensleben statt. Die Stiftung war vertreten durch den Anwalt Th. Strausak, den Stiftungsrat Heinz Rudolf von Rohr und dem Präsidenten Thomas Schmid .  
Diese Sitzung trug Züge einer Einvernahme von uns durch Herrn Portmann. Herr Portmann unterstellte uns, dass wir mit der Stiftung den Bau der neuen Bahn verhindern wollten. Im weiteren stellte er fest, dass das Geld der Stiftung zu einer Wettbewerbsverzerrung führe, weil eine künftige Betreibergesellschaft die notwendigen Mittel nicht selber erwirtschaften müsse.

Wir haben versucht, die falschen Annahmen von Herrn Portmann richtig zu stellen, allerdings mit wenig Erfolg. Wir haben auch deutlich gemacht, dass das Geld, das Herr HJ. Wyss der Stiftung für die Sanierung der Sesselbahn zur Verfügung stellen würde, von diesem nach den gültigen Gesetzen versteuert wird (sein Steuerdomizil ist in den USA) und dass es für Herrn Wyss nicht darum geht, die Vermögenssteuer zu sparen. Wir haben Herrn Portmann zudem auf seinen Wunsch hin eine zusätzliche Dokumentation zur Verfügung gestellt.

Trotz all diesen Bemühungen haben wir bis heute keine Antwort erhalten. Auf eine weitere kürzliche Nachfrage von Herrn Strausak teilte Frau Hallensleben mit, dass sie viele Anfragen hätten und mit Fristen von einem halben Jahr zu rechnen sei.


Wir bitten Sie, in dieser Angelegenheit bei Ihren Untergebenen zu intervenieren.

Es ist uns bekannt, dass vergleichbare Gesuche in wesentlich kürzerer Zeit behandelt werden. Umso befremdlicher ist es, dass unser Antrag auf Steuerbefreiung eine derart lange

Zeit benötigt. Sicher sind auch Sie als Regierungsrat der Meinung, dass ein solches Vorgehen nicht zur Solothurnischen Verwaltung passt, die sonst für ihre Bürgerfreundlichkeit und besondere Kundennähe bekannt ist und sich damit auch nach aussen profiliert.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass unsere Geduld nicht grenzenlos ist und dass auch wir das Recht haben, binnen nützlicher Frist einen rekursfähigen Entscheid zu erhalten. Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'T. Schmid', written over the closing text.

Dr. Thomas Schmid,  
Präsident der Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein

Kopie an:

Herr HJ. Wyss  
Herr Theo Strausak